

Sonnenball im Meer

Doris Pfeifer zeigt Siebdrucke nach japanischen Gedichten

Von Anna Köhl

Immenstadt

Haiku nennt sich eine japanische Gedichtform, die ihren Ursprung im 16. Jahrhundert hat. Diese Haikus sind kurze Texte, die nach allen Seiten hin offene Bilder heraufbeschwören: „Der Mogami-Fluss / Hat den heißen Sonnenball / In das Meer gespült“ (Matsuo Basho). Zu diesen Impressionen hat Doris Pfeifer Mischtechniken komponiert und nennt ihre aktuelle Schau in der Immenstädter Schrankenhalle „Fantasiereise“.

Die Sonthofer Künstlerin präsentiert Siebdrucke in frechen Farben, Collagen und Acrylbilder. Neben den sparsam, fast karg angelegten Arbeiten nach Haikus zeigt sie spielerische Entwürfe mit geometrischen Formen. Einfach „Bälle“ betitelt sie die in vielschichtigen Abstufungen inszenierten Überschneidungen.

In altmeisterlicher Technik stellt Doris Pfeifer ihre Drucke selbst her und achtet sorgsam

auf die feinen Unterschiede. Doris Pfeifer versteht ihr Handwerk. Sie hat an der Europäischen Kunstakademie in Trier studiert und über viele Jahre hinweg in den verschiedensten Techniken experimentiert.

Schon die Gedichte besitzen Charme und regen sie immer wieder zu neuen Versuchen an: „Laue Sommernacht – Wolke ein und Wolke aus – Läuft der volle Mond“ (Takakawa Ranko). Und die Arbeiten von Doris Pfeifer lassen viel Spielraum für Interpretationen.

Eine Übung der „Nichteinengung“ vollzieht Doris Pfeifer mit ihren Werken und schließt dennoch immer wieder den Kreis. Elegant setzt sie das runde, alles umschließende Prinzip ein und macht aufmerksam auf eine Ganzheit, die wohl ewig begehrenswert bleibt.

i Die Ausstellung in der Schrankenhalle Immenstadt ist bis zum 12. November täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag zusätzlich von 11 bis 13 Uhr.



Doris Pfeifer zeigt Arbeiten nach japanischen Haikus in Immenstadt. Foto: Köhl